

Total unmotiviert

Beitrag von „Referendarin“ vom 27. Juni 2004 21:45

Ach ist das schön, dass es Leute gibt, die das verstehen können. Danke, ihr seid klasse!
Image not found or type unknown



Da geht's mir doch schon wieder besser!

Das Dumme ist nämlich, dass das in meinem (Nicht-Referendar- und Nicht-Lehrer-) Umfeld niemand verstehen kann. Die denken alle, dass es doch gar nicht sein kann, dass wir so viel arbeiten müssen. Ich kriege von allen Seiten gute Ratschläge, komme mir langsam schon total komisch vor 😊 Mein Freund ist ständig alleine bzw. mit Freunden unterwegs - und ich sitze am Schreibtisch - das kann es doch auch nicht dauerhaft sein. Haben wir denn nie Freizeit? Wie macht ihr das denn mit euern Partner, wenn sie nicht gerade Lehrer oder Referendare sind? Aber ich habe gerade mit einer Freundin telefoniert, die das Ref seit zwei Jahren hinter sich hat, der ging es genauso und geht es jetzt noch zum Teil genauso, zumindest was den Arbeitsaufwand betrifft.

@ Isa Ja, ich habe am Donnerstag glücklicherweise auch frei. Da werde ich mir dann die Zeit für die ganzen Korrekturen nehmen. Und dann schnellstens den Englischbesuch planen.

Jetzt weiß ich wenigstens grob, was ich in Deutsch machen werde. Ich habe am Mittwoch einen Besuch in meiner chaotischen 8. Klasse. Ich mache gerade "Die Welle" und werde eine Talkshow machen. Einstieg ist mir noch nicht ganz klar. Wenn ich den Film bekomme (falls es den in der Videothek gibt), dann werde ich vielleicht mit einer Filmszene des entsprechenden Kapitels einsteigen. Die Schüler sollen sich dazu äußern. Dann (Überleitung weiß ich aber auch noch nicht, da ich mich vorhin erst dafür entschieden habe, die Stunde so zu machen) sollen die Schüler sich in Gruppen setzen und eine anschließende Talkshow der beteiligten Personen vorbereiten, indem sie aus Sicht der Person, die sie darstellen sollen, entsprechende Argumente aus dem Text suchen. Sie entscheiden sich für einen Schüler, der in der Talkshow in die Rolle der Person schlüpft. Dann beginnt die Talkshow. Die anderen Schüler sitzen im Publikum und haben vorher den Auftrag bekommen, mindestens einen Frage zu stellen oder einen Redeauftrag zu leisten. Es wird diskutiert und am Schluss wird von den Moderatoren oder wie auch immer (auch das weiß ich noch nicht genau) zusammengefasst, dass zu diesem Zeitpunkt die Meinungen starkt auseinandergehen (verglichen mit einem früheren Zeitpunkt der Welle). In der Stunde vorher werde ich eine Talkshow aus der Sicht der Personen zu Beginn der Welle machen. Somit wird die Methode geübt und die Schüler können den Unterschied und die Entwicklung der Welle erkennen. Was hältst du von der Stunde?

Meine einzige Sorge ist die Klasse, mit der man normal keine Gruppenarbeit machen kann. Aber der Klassenlehrer wird beim UB dabei sein und der ist sehr streng und hat die Klasse gut im Griff.

Aber wenigstens steht das Grobgerüst der Stunde, das beruhigt schon sehr.